

(3001—1)

Nr. 2286.

Versteigerung

von Wohn- und Wirtschaftsgeländen, dann Aeckern, Wiesen, Weingärten und Waldungen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird öffentlich kundgemacht, daß am

9. und 10. Jänner 1871

Vormittags zu Treffen die in diesem Bezirke liegenden, zum Verlasse der Frau Antonia Padic von Treffen gehörigen Wohn- und Wirtschaftsgelände, dann Aecker, Wiesen, Weingärten und Waldungen, licitando veräußert werden. Die Wohn- und Wirtschaftsgelände liegen in der Mitte der Ortschaft Treffen und eignen sich zum Wirtschaftsbetriebe und zu anderen Speculationen um so mehr, als hier seit jeher das Wirthgewerbe mit Vortheil betrieben wurde. Die Licitationsbedingungen können hier eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Treffen, am 16ten December 1870.

(3003—1)

Nr. 6974.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zum Edicte vom 29ten September 1870, Z. 5201, in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aers und Grundentlastungsfondes gegen Jakob Zuko von Senze Nr. 54 peto. 84 fl. 97 fr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagung am 21. December kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

20. Jänner 1871

zur zweiten Tagung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 21. December 1870.

(3004—1)

Nr. 6980.

Dritte exec. Feilbietung und Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zum Edicte vom 17ten Juli 1870, Z. 3677, in der Executionsfache des Herrn Mathias Wolfinger von Planina gegen Martin Schantel von Belsko peto. 269 fl. 20 fr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungstagung am 21. December kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

26. Jänner 1871,

Vormittags 9 Uhr, zur dritten Tagung geschritten werden wird.

Zugleich wird dem Tabulargläubiger Mathias Lampe von Oberdorf erinnert, daß die für denselben angefertigte zugehörige Feilbietungsrubrik dem wegen seines unbekannten Aufenthaltes als Curator ad actum aufgestellten Herrn Karl Premrou in Adelsberg zugestellt worden sei.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 21. December 1870.

(3005—1)

Nr. 7013.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 12. October 1870, Z. 5395, in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur, nom. des hohen Aers und Grundentlastungsfondes gegen Maria und Johann Sucek von Altdinbach peto. 311 fl. 45 fr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagung am 23. December 1870 kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

24. Jänner 1871

zur zweiten Tagung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 23. December 1870.

(2997—1)

Nr. 4862.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Herrn Josef Gregorits von Laibach, unter Vertretung des Herrn Dr. Sajovic, gegen Johann Krec von Terfain No. 96 in die executive öffentliche Versteigerung der dem Johann Krec von Terfain ob des in einem Grundbuche vorkommenden,

auf der Bauparcelle Nr. 97/2 in der Steuergemeinde Terfain erbauten Hauses zustehenden, laut Schätzungsprotokoll vom 20. September 1870, Z. 4551, gerichtlich auf 400 fl. bewertheten Besitz- und Genußrechte wegen schuldigen 190 fl. gewilligt und zu deren Vornahme die Termine auf den

27. Jänner und

14. Februar 1871,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet, daß die obigen Besitzrechte bei der ersten Tagung nur am oder über den Schätzungswert, bei der zweiten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 12ten October 1870.

(2999—1)

Nr. 3612.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Karl Premrou von Adelsberg die executive Feilbietung der dem Andreas Mattalen von Präwald gehörigen, gerichtlich auf 800 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 10 ad Herrschaft Präwald bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

25. Jänner,

die zweite auf den

25. Februar

und die dritte auf den

24. März 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtssitze bei diesem Gerichte mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 25. September 1870.

(3000—1)

Nr. 4257.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Karl Premrou von Adelsberg, Nachhaber der Johann Kalster'schen Erben, gegen Blas Schwigel von Senofetsch wegen schuldigen 243 fl. 95 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Vektorn gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 45 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 2425 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagungen auf den

28. Jänner,

28. Februar und

28. März 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 13. November 1870.

(2841—1)

Nr. 5164.

Erinnerung

an Marko Grezar und seine unbekannten Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem Marko Grezar und seinen unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert: Es habe Johann Pestel von Pulje Nr. 29 wider dieselben die Klage auf Erziehung der im Grundbuche vorbestandener

Herrschaft Senofetsch sub Tom IV, Fol. 88, Rect.-Nr. 41, Urb.-Nr. 709 de jure noch auf den verstorbenen Marko Grezar von Pulje umschriebenen $\frac{1}{4}$ oder halbe Viertelhub sub praes. 12. November 1870, Z. 5164, hieran eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

17. Februar 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und den Gellagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Marko Boul von Pulje als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 12ten November 1870.

(2813—3)

Nr. 7667.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach gegen Anton Trebez von Zagorje Nr. 29 wegen aus dem Rückstandsausweise vom 10. October 1869, schuldigen 82 fl. 86 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Vektorn gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 82 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1300 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den

10. Jänner,

10. Februar und

10. März 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte während den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 13ten November 1870.

(2865—3)

Nr. 17237.

Erinnerung

an Martin Rupert, Jakob Rupert, Franz Kristian von Eischdorf, derzeit unbekannten Aufenthaltes, und deren unbekannte Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den Martin Rupert, Jakob Rupert, Franz Kristian von Eischdorf, derzeit unbekannten Aufenthaltes, und deren unbekannten Rechtsnachfolgern bekannt gemacht:

Es habe wider sie Maria Dormie, durch ihren Vertreter Dr. Pfeifferer, eine Klage pet. Anerkennung des Eigenthumsrechtes auf die Waldparzelle „mali gojzd“ Parz.-Nr. 1504, im Grundbuche Herrschaft Sonnegg sub Dom.-Nr. 180, Einl.-Nr. 773 vorkommend, eingebracht, worüber die Tagung auf den

10. Jänner 1871,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Das Gericht, dem der Aufenthaltsort der Gellagten unbekannt ist und da vielleicht welcher von ihnen aus den k. k. Ländern abwesend sein könnte, hat auf Gefahr und Kosten der Vektoren den hierortigen Advocaten Herrn Dr. Sajovic zum Curator ad hunc actum aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der a. G. D. ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Gellagten werden daher durch dieses Edict zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder dem aufgestellten Curator ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben,

oder aber auch selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und hiergerichts namhaft zu machen haben, als widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden nachtheiligen Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 26. September 1870.

(2976—2)

Nr. 4670.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß die mit Bescheide vom 12. April 1870, Z. 1479, sistirte dritte executive Feilbietung der dem Matthäus Novak von Kertina Nr. 14 gehörigen, im Grundbuche Scherembühl Rect.-Nr. 34 vorkommenden, gerichtlich auf 2485 fl. geschätzten Realität wegen schuldigen 74 fl. 34 fr. c. s. c. im Reassumirungswege auf den

28. Jänner 1871,

früh 9 Uhr, hieran mit dem Anhange angeordnet wurde, daß hiebei die Realität auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 2. December 1870.

(2852—3)

Nr. 2265.

Reassumirung executiver Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Verdaus von Dobropolje recte Podgorica Nr. 1, Bezirk Großlaschitz, gegen Anton Skufca von Schwörz wegen schuldigen 30 fl. 70 fr. ö. W. c. s. c. in die Reassumirung der dritten executiven öffentlichen Versteigerung der dem Vektorn gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Rect.-Nr. 276 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1556 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagung auf den

11. Jänner 1871,

Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 1. September 1870.

(2517—3)

Nr. 3498.

Erinnerung

an die unbekannten Erben und Besignachfolger der Eheleute Josef und Maria Dornovsek.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird den unbekannten Erben und Besignachfolgern der Eheleute Josef und Maria Dornovsek hiermit erinnert:

Es habe Michael Knaflitz von Sagor wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumes auf die Parzelle Nr. 1830/1331 na lučini sub praes. 29ten September 1870, Z. 3498, hieran eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

11. Jänner 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Gellagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Anton Klembas von Sagor als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 1ten October 1870.

(2981—1) Nr. 6645.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Raibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Lucas Tavear die executive Versteigerung des dem Herrn Anton Slavčík in Präwalb gehörigen, gerichtlich auf 535 fl. geschätzten, von der landtäflichen Gilt Rodberje abgetheilten Ackergrundes Brajda pri orehovei, Katastr-Parz-Nr. 257, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

30. Jänner,

die zweite auf den

6. März

und die dritte auf den

17. April 1871,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Picitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Raibach, am 17. December 1870.

(2993—2) Nr. 5678.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Raibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Franciscka Rudolf die executive Versteigerung des der Frau Theresia Birch gehörigen, gerichtlich auf 19057 Gulden geschätzten landtäflichen Gutes Stein bei Steinbüchl bewilliget und seien hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

19. December 1870,

die zweite auf den

16. Jänner,

und die dritte auf den

20. Februar 1871,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, bei diesem k. k. Landesgerichte mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Picitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Raibach, am 25. October 1870.

Nr. 6776.

Nachdem sich bei der am 19ten December 1870 abgehaltenen Tagssatzung kein Kauflustiger eingefunden hat, wird zur zweiten auf den

16. Jänner 1871,

bestimmten Tagssatzung geschritten werden.

Raibach, am 24. December 1870.

(2951—2) Nr. 6574.

Edict.

Von dem k. k. Landesgerichte wird hiemit bekannt gegeben, es habe die am 29. August 1869 hier verstorbene Handelsfrau und Realitätenbesitzerin Frau Agnes Globočnik in ihrem schriftlichen Testamente von 4ten August 1869 unter anderem im 14. Absätze folgende Anordnung getroffen:

„An meinem Hause Nr. 22 in der St. Petersvorstadt ist ein mir unbekannter um 500 fl. intabulirt; derselbe ist auffindig zu machen und ist ihm, falls er die Forderung erweist, das schuldige Capital nebst allen, seit dem Tage des Darlehens aufgelaufenen Interessen zu bezahlen.“

Nach dem Verlagsinventare vom 20. October 1869 ist auf dem Verlagsbause Consf. Nr. 22 nur die Legatsforderung der Ursula Gril, unbekannten Aufenthaltes, im Versprechen ihres Vaters Andreas Gril aus dem Testamente seines Stiefbruders Simon Wenko dto. 26. Jönung 1797 mit 500 fl. C. M. intabulirt.

Da nun diese Interessenten unbekannt oder unbekannten Aufenthaltes sind, wird zur Wahrung ihrer Interessen, und zwar dem unbekannten Legatäre im Absätze 14 des genannten Testamentes in der Person des Herrn Dr. Razlag, und der Ursula Gril und deren Rechtsnachfolgern in der Person des k. k. Notars Dr. Bartlmä Suppanz in Raibach ein Curator bestellt, und werden diese Interessenten davon hiemit verständiget.

Raibach, am 10. December 1870.

(2943—1) Nr. 7646.

Uebertragung der 3. exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Josefine Zellouscheg von Feistritz die mit dem Bescheide vom 18. Juni 1870, Z. 4116, auf den 15. d. M. angeordnete dritte executive Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 4 ad Herrschaft Prem des Anton Barbiš von Podtabor mit dem vorigen Anhang und Beisatze auf den

26. Mai 1871

übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 12ten November 1870.

(2832—1) Nr. 5649.

Erinnerung

an den unbekannt wo abwesenden Georg Nemanic von Zetebei Hs.-Nr. 10.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mödling wird dem unbekannt wo abwesenden Georg Nemanic von Zetebei Hs.-Nr. 10 hiemit erinnert:

Es habe Vara Zelko von Gračak im Bezirke Rabnik wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 46 fl. 64 kr. c. s. c. sub praes. 10. August 1870, Z. 4379, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

1. Februar 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der a. h. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Marko Nemanic, Bürgermeister von Bozotowo, als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anheft namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Mödling, am 26. October 1870.

(2945—1) Nr. 7663.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Josefine Zellouscheg von Feistritz die mit dem Bescheide vom 25. Juni 1870, Z. 4227, auf den 15. d. M. angeordnete dritte executive Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 73 ad Gut Mählhofen des Anton Geligoj von Parje Nr. 8 mit Beibehaltung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Anhang auf den

26. Mai 1871

übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 12ten November 1870.

(2998—1) Nr. 4379.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird kundgemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Ferfilla von Senofetsch in die Reassumirung der dritten executiv. Feilbietung der dem Georg Ferfilla von Senofetsch gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Rectf.-Nr. 10, Fol. 172, Tomo I und Urb.-Nr. 59 1/2 b, Tomo VI, Fol. 200, vorkommenden Realität, wegen schuldigen 132 fl. 35 kr. d. W. gewilliget und hiezu die Tagssatzung auf den

3. Februar 1871

in dieser Gerichtskanzlei anberaumt.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 16. November 1870.

(2944—1) Nr. 7307.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Tomšić von Feistritz die mit Bescheide vom 19. April 1870, Z. 2675, auf den 4. November d. J. angeordnete dritte executive Feilbietung der Realität des Josef Lovrenčić von Verbos Urb.-Nr. 653 ad Herrschaft Adelsberg mit dem vorigen Anhang und Beisatze auf den

23. Mai 1871

übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 29ten October 1870.

(2812—2) Nr. 7275.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Amalia Podboj geb. Zudešić von Landstraß die mit dem Bescheide vom 28. Juli 1862, Z. 4482, auf den 17. September 1862 angeordnet gewesene dritte executive Feilbietung der dem Anton Anzin von Versouče gehörigen Realität Urb.-Nr. 6 ad Herrschaft Prem reassumando mit dem vorigen Anhang und Beisatze auf den

20. Jänner 1871

angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 28ten October 1870.

(2949—2) Nr. 7978.

Uebertragung zweiter und dritter executiver Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Josefine Zellouscheg von Feistritz die mit dem Bescheide vom 26. Juli 1870, Z. 4951, auf den 25. November und 23. December 1870 angeordnete zweite und dritte exec. Feilbietung der Realität Urb. Nr. 21 ad Pfarrgilt Dorneg des Josef Valencić von Dorneg mit Beibehaltung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Anhang auf den

24. November und

22. December 1871,

übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 24ten November 1870.

(2893—2) Nr. 3082.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Carolina Rodina von Weizelburg, geb. zu Johann Radrach von dort wegen schuldiger 570 fl. 86 kr. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Weizelburg sub Tomo I, Fol. 46 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2198 fl. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

17. Februar,

24. März und

21. April 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Picitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 18ten November 1870.

(2959—2) Nr. 5410.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Maria Susteršić von Steinbüchl, durch Herrn Dr. Munda, gegen Herrn Johann Novak von dort wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 20. December 1869, Z. 5275, schuldigen 2000 fl. c. s. c. mit Bescheide des k. k. Landesgerichtes Raibach vom 22ten October 1870, Z. 5602, in die executive Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Vergbuche Tomo Steinbüchl eingetragenen Schmelz- und Hammerwerktheile, als: a) Dienstag der 1. Reihenwoche Ent.-Nr. 2, Fol. 17; b) Donnerstag der 1. Reihenwoche Ent.-Nr. 4, Fol. 41; c) Freitag der 1. Reihenwoche Ent.-Nr. 5, Fol. 53; d) Donnerstag der 3. Reihenwoche Ent.-Nr. 16, Fol. 185; e) Donnerstag der 4. Reihenwoche Ent.-Nr. 22, Fol. 257; f) Freitag der 4. Reihenwoche Ent.-Nr. 23, Fol. 269; g) Donnerstag der 4. Reihenwoche Ent.-Nr. 34, Fol. 401; h) Dienstag der 7. Reihenwoche Ent.-Nr. 38, Fol. 449, im executiven Schätzungswerte à pr. 200 fl., dann folgender in eben diesem Vergbuche vorkommenden Entitäten, als: des Kohlbarrens Nr. 26, Ent.-Nr. g pr. 15 fl.; des Kohlbarrens Nr. 8 und 9, Ent.-Nr. m pr. 8 fl.; des Kohlbarrens Nr. 18 und 19, Ent.-Nr. o pr. 30 fl.; des Kohlbarrens Nr. 14, Ent.-Nr. p pr. 15 fl.; der Roheisenhütte Nr. 47, Ent.-Nr. 2 pr. 10 fl. und der Roheisenhütte Nr. 45, Ent.-Nr. 3 pr. 5 fl., gewilliget und zur Vornahme derselben mit diesgerichtlichem Bescheide vom 27. November 1870, Zahl 5410, die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

18. Jänner,

18. Februar und

18. März 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die obigen Vergentitäten einzeln nach den obigen Schätzungspreisen und nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Picitationsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

Gleichzeitig wird den Sachgläubigern dieser Realitäten, Namens Simon Toman, Michael Toman und Anton Ludwig Kordej erinnert, daß ihnen wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Simon Rodsir von Steinbüchl zum Curator ad actum aufgestellt wurde und daß demselben die für sie bestimmten Feilbietungsrubriken zugestellt wurden und auch alle weiteren Schriften zugestellt werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 27. November 1870.

Kunstmühle - Verpachtung.

Unter den vortheilhaftesten Bedingungen wird die an der Feistritz gelegene, zu jeder Jahreszeit mit dem zum Betriebe erforderlichen Wasserquantum versehene, eine Stunde von der Südbahnstation Laase (2 Stationen vor Laibach) entfernte „erste krainerische Export-Kunstmühle“ in Jauchen — Post Lustthal — zu verpachten gesucht, wozu eine Caution von fl. 1500, mindestens fl. 1000 erforderlich ist. Es muß bemerkt werden, daß im Falle der Pächter die Mühle nicht für eigene Rechnung in Betrieb erhalten will, ihm der Pachtgeber für die beständige Beschäftigung garantiert. Nichtsdestoweniger ist aber das benannte Object, im Falle sich ein solider Käufer fände, zu verkaufen. (3006—1)

Das Nähere hierüber erfährt man in Laibach — Gradisca Nr. 41 — beim Eigenthümer

Karl Zwayer.

Warnung.

Ich erkläre hiemit, daß ich für auf meinen Namen von anderen Personen gemachte Schulden keine Zahlung leiste, und warne daher Jedermann, weder meiner Frau Antonia noch sonst Jemandem auf meinen Namen etwas zu borgen.

Johann Gzascch,

(2985—3)

Leisler bei Herrn Ebnies.

Für eine größere

Kochen- & Decken-Fabrik

in Ungarn wird ein in allen Zweigen der Kochen- und Decken-Fabrication, einschließig der Wäskerei und Färberei tüchtig bewandeter

Werkführer

unter Zugestehung sehr günstiger Bedingungen gesucht. (2979—3)

Nähere Auskünfte ertheilt über Anfrage und Nachweisung der gewünschten Eignung Herr

Wilhelm Maager in Wien,
Bäckerstraße Nr. 12.

Fleisch-Tarif

in der Stadt Laibach für den Monat Jänner 1871.

1. Sorte (Fleisch bester Qualität):	Pfund	fr.	fr.
1. Rostbraten	}	27	24
2. Lungenbraten			
3. Kreuzstück			
4. Kaiserstück			
5. Schlüsselstück			
6. Schweisstück			
2. Sorte (Fleisch mittlerer Qualität):	Pfund	fr.	fr.
7. Hinterhals	}	23	20
8. Schulterstück			
9. Rippenstück			
10. Oberweiche			
3. Sorte (Fleisch geringster Qualität):	Pfund	fr.	fr.
11. Fleischkopf	}	19	16
12. Hals			
13. Unterweiche			
14. Bruststück			
15. Wadenschinken			

Magistrat der k. k. Landeshauptstadt Laibach, am 29. December 1870.

Der Bürgermeister: **Dr. Josef Suppan.**

(2946—3)

Nr. 7180.

Reaffirmirung executiver Teilbietungen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Podboj, k. k. Bezirksrichter in Landstraß, als Nachhaber seiner Ehegattin Frau Amalia Podboj, die mit Bescheide vom 2. Juni 1866, Zahl 3064, auf den 28. Juli, 29. August und 28. September 1866 angeordnet gewesene, jedoch sistirte executive Teilbietung der Realität Urb. Nr. 647 ad Herrschaft Adelsberg des Michael Batista von Untersiem im Reaffirmirungswege und mit Vertheilung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Anhang auf den

17. Jänner,
17. Februar und
17. März 1871

übertragen worden.
k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 25ten October 1870.

Die Wäschwaarenfabrik in Klattau

Rosenbaum & Perelis

empfiehlt deren reich assortirtes Lager bei

M. Bernbacher in Laibach

von Herrenhemden in weiß und gedrucktem Percall und echt Rumburger Leinen von fl. 1.20 fr. bis fl. 8.75 fr., Knabenhemden in weiß und farbig von fl. 1 bis fl. 1.60 fr., Leinengattien deutscher und ungarischer Façon von fl. 1.40 fr. bis fl. 1.95 fr. aus bestem Material und mittelft Handarbeit angefertigt.

Bei auswärtigen Bestellungen wird ersucht, bei Senden den Halsumfang, die Rückenweite, Ärmel- und Stocklänge, bei Gattien die Länge, den Umfang der Hüften und die Schrittweite anzugeben, und werden selbe gegen Nachnahme genau und prompt effectuirt. Original-Preislisten werden auf Verlangen eingesandt.

Gleichzeitig empfiehlt Gefertigte ihr Manufacturwaaren-Lager und bittet um gütigen Zuspruch. (10—1)

M. Bernbacher.

Johann Luckmann

beehrt sich anzuzeigen, dass er die

Specerei-Waaren-Handlung

in Laibach, Capuciner-Vorstadt Nr. 54,

seines Vaters Herrn **L. C. Luckmann**

(11)

vom 1. Jänner 1871

für seine Rechnung übernommen hat, welche er unter obigem Namen unverändert fortführen wird.

Die p. t. Abnehmer sind gebeten, von dieser Aenderung Kenntniss zu nehmen und sich versichert zu halten, dass bei einem gut assortirten Waarenlager sie stets die billigsten Preise und reellste Bedienung finden werden.

(2651—3)

Nr. 5023.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekannten Ansprechern der Parzellen Nr. 963a und 963b hiermit erinnert:

Es habe Jakob Furlan von Manée Nr. 29 wider dieselben die Klage auf Eröffnung der in keinem Grundbuche vorkommenden, in der Gemeinde Voze gelegenen Parzellen Nr. 963a mit 355⁵²/₁₀₀ Quad.-Klafter und Nr. 963b mit 355⁵²/₁₀₀ Quad.-Klafter, genannt Jamoo, sub praes. 2. November 1870, Z. 5023, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

4. Februar 1871,

Früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Markus Furlan von Manée Nr. 16 als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 2ten November 1870.

(2839—3)

Nr. 5466.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Anton Koban und dessen ebenfalls unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem unbekannt wo befindlichen Anton Koban und dessen ebenfalls unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Andreas Pippan von Planina Nr. 62 wider dieselben die Klage auf Eröffnung des auf Namen Anton Koban im Grundbuche Herrschaft Wippach sub Tomo I, pag. 153, Urb.-Nr. 31 einge-

tragenen Weingartens v. porečah, bestehend nun in Dedniz und Weingarten-poreče oder auch smucove genannt, Parz. Nr. 1739 im Flächenmaße von 1041⁷³/₁₀₀ Quad.-Klafter und Parz. Nr. 1737 im Flächenmaße von 498⁴³/₁₀₀ Quad.-Klafter, sub praes. 30. November 1870, Z. 5466, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

4. März 1871,

Früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Ludwig Stibil von Dolenje als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 1. December 1870.

(2652—3)

Nr. 4840.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Erben des Johann Bendina und die unbekannt wo befindlichen bürgerlichen Diten Margareth Casagrande und Josef Kallin.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekannt wo befindlichen Erben des Johann Bendina und den unbekannt wo befindlichen bürgerlichen Diten Margareth Casagrande und Josef Kallin hiermit erinnert:

Es habe Maria Rodella verwitwete Fejantil von Duple wider dieselben die Klage auf Verjährung der Forderung der Margaretha Casagrande aus dem Urtheile vom 11. Juli 1816, Z. 1358, pr. 260 fl. C. M. sammt allem Anhang, so wie jene des Josef Kallin aus dem Schulscheine vom 17. December 1831 pr. 482 fl.

9 fr. C. M. sammt allem Anhang sub praes. 21. October 1870, Z. 4840, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

27. Jänner 1871,

Früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Johann Desfranceski von Starja als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 24. October 1870.

(2866—3)

Nr. 16857.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Josef Michholzer von Laibach

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem unbekannt wo abwesenden Josef Michholzer von Laibach erinnert:

Es habe Josef Ragg, Handelsmann in Triest, gegen ihn unterm 20. September 1870, Z. 16857, hiergerichts die Klage auf Bezahlung von 397 fl. 25 fr. s. A. eingebracht, und es sei ihm zu seiner Vertretung bei der auf den

17. Jänner 1871,

Früh 10 Uhr, angeordneten Tagsatzung ein Curator in Person des Herrn Dr. Anton Rudolf von Laibach bestellt worden, bis wohin Josef Michholzer entweder selbst zu erscheinen, oder dem Curator seine Befehle an die Hand zu geben, oder aber einen anderen Bevollmächtigten namhaft zu machen hat, widrigens die Streitsache mit dem vorgenannten Curator ordnungsgemäß verhandelt werden würde.

Laibach, am 26. September 1870,